

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freunde der Bürgerstiftung Werra-Meißner,

die Bürgerstiftungsidee feiert gerade ihren 100. Geburtstag in Cleveland, USA. Dort wurde 1914 die erste Stiftung von Bürgern für Bürger gegründet, um ihrem gemeinnützigen Engagement eine Basis zu geben. In Deutschland findet diese Idee seit ca. 15 Jahren verstärkt Anhänger und in Kürze können wir selbst mit Stolz auf das zehnjährige Bestehen unserer Bürgerstiftung Werra-Meißner schauen. Im Blick zurück stellt sich das Jahr 2013 durchaus erfolgreich für unsere Bürgerstiftung dar. Wir konnten erneut über 9 Projekte fördern und damit viele ehrenamtliche Aktivitäten in unserer Region unterstützen.



Unser Engagement wird dabei maßgeblich durch die Höhe der eingehenden Spenden bestimmt, denn mit den stark rückläufigen Zinserträgen alleine wäre dies nicht möglich. Was wir im Einzelnen bewegt und bewirkt haben, stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht zusammen. Wir wollen Ihnen damit auch aufzeigen, wie wir in der Bürgerstiftung Werra-Meißner mit Gleichgesinnten auf ein Ziel hin arbeiten, das anderen Menschen in der Region zugutekommt. Darum setzen wir uns besonders dafür ein, schnelle, flexible und unbürokratische Unterstützung für Ideen, Projekte und Menschen zu bieten. Allen, die uns dabei helfen, uns unterstützen und begleiten, gilt unser herzlichster Dank.

Herzlichst Ihre
Ursula Baumgärtel-Blaschke,
Vorsitzende

Es ist tatsächlich schon so weit. Am 27. Mai 2014 wird die Bürgerstiftung Werra-Meißner 10 Jahre alt. Die Gruppe der Gründungstifterinnen und -stifter bestand damals im Eschweger Rathaussaal aus 47 Privatpersonen und Unternehmensvertretern. Zahlreiche Unterstützer sind im Laufe der 10 Jahre dazu gekommen, so dass die Bürgerstiftung heute 104 Stifterinnen und Stifter zählt. Der Bürgerstiftung zu gratulieren heißt, sich bei all denen zu bedanken, von denen die Bürgerstiftung mit Geld, Zeit und guten Ideen unterstützt wurde. Sie alle haben das gute Wirken in diesen nunmehr 10 Jahren erst ermöglicht.

Herzliche Einladung

Mit einer Benefizveranstaltung am 27. Mai 2014 wollen wir den Geburtstag mit vielen Gästen um 18:30 Uhr in der Aula der Anne-Frank-Schule in Eschwege feiern. Freuen Sie sich auf ein attraktives 4-Gang-Menü von Köchen aus der Region und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Unterstützer der Bürgerstiftung und alle, die die Bürgerstiftung näher kennen lernen möchten, sind herzlich eingeladen. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie unter www.buergerstiftung-werra-meissner.de oder in der Geschäftsstelle unter Tel. 05651-70511.



10
Jahre

Projektförderungen 2013



*"Ich bin Stifter,
weil bürgerschaftliches
Engagement öffentliche
Leistungen sinnvoll
ergänzt und die
Verantwortung des
Einzelnen stärkt."*

Edgar Ingrisch,
Leiter der Anne-Frank-
Schule Eschwege, Sontra

*"Ich bin Stifterin, weil es Freude macht, mit vielen
engagierten Menschen aus unserer
Region viel bewirken zu können
und weitere Ehrenamtliche, die
sich für das Gemeinwesen ein-
setzen, mit Hilfe der Bürger-
stiftung zu unterstützen."*



Elvira Valtink, Agraringenieurin,
Witzenhausen

2013 wurden 9 Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 12.750 € unterstützt.

1. Elternhilfe für das krebskranke Kind:
Zuschuss zu den Behandlungskosten für eine an Leukämie erkrankte junge Frau
2. Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Eschwege e.V.:
Unterstützung für das neue Gebrauchtwarenzentrum in Eschwege
3. Unterstützung der UnvergEssbar-Konferenz in Witzenhausen:
Thema: Neue Wirtschaftsweisen mit mehr Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung
4. Arbeitskreis Weiterbildung im Landfrauenverband Hessen e.V.:
Ernährungsführerschein in Grundschulen des Werra-Meißner-Kreises
5. Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Eschwege e. V.:
Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge und Asylbewerber
6. Ev. Kindertagesstätte Wanfried:
Unterstützung für die Neugestaltung des Spielplatzes
7. Ev. Kindertagesstätte Hessisch Lichtenau:
Unterstützung für die Neugestaltung des Spielplatzes
8. Hort-Impuls Bad Sooden Allendorf:
Zuschuss zur Anschaffung eines Sonnensegels
9. Hospital St. Elisabeth Eschwege:
Unterstützung für die Raum- und Millieugestaltung der ambulant betreuten Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen in Niederhone

Gebrauchtwarenzentrum in Eschwege eröffnet

In einem ehemaligen Baumarkt in Eschwege ist 2013 ein Gebrauchtwarenzentrum entstanden, das Kleidung, Möbel und Hausrat entgegen nimmt, einsammelt, ggf. herrichtet und zu einem geringen Preis verkauft. Träger des Kooperationsprojektes sind die Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Eschwege und das Gebrauchtwarenzentrum Witzenhausen.

Mit dem Projekt konnte eine Versorgungslücke von einkommensschwachen Haushalten mit preisgünstigen Möbeln und Haushaltsgegenständen in Eschwege geschlossen werden. Außerdem werden Beschäftigungsmöglichkeiten für langzeitarbeitslose Menschen angeboten und eine Wiederverwertungsmöglichkeit von Gebrauchtwaren erschlossen, die bisher Entsorgungskosten verursacht haben.



Vertreter/innen der Projektträger und der Bürgerstiftung in den Verkaufsräumen des Gebrauchtwarenzentrums

Ein neuer naturnaher Spielplatz für die Evangelische Kindertagesstätte in Hessisch Lichtenau

Mit der langfristigen Pachtung eines angrenzenden Grundstücks konnte für die Evangelische Kindertagesstätte in Hessisch Lichtenau ein neuer naturnaher Spielplatz geschaffen werden. Für die Kinder bedeuten die damit geschaffenen neuen Bewegungsmöglichkeiten ein großes Glück. Durch die erweiterte Spielmöglichkeit erhalten die Kinder neue Impulse und Anreize, ihr natürliches Bewegungsbedürfnis zu erproben und auszuleben.

Neugierig haben die Kinder der Kindertagesstätte in den Monaten der Bauzeit die Veränderungen beobachtet und bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen der Eltern eifrig mitgeholfen.



Schiffstaufe: Die Kinder des evangelischen Kindergartens in Hessisch Lichtenau lieben ihren neuen großen Spielplatz, das Fischerdorf, und taufen am Freitagnachmittag ihr neues Flaggschiff, die Elke.

Geräte fördern die Sinne

Ein Fischerdorf erweitert den Spielplatz des evangelischen Kernstadt-Kindergartens

HESSISCH LICHTENAU. Lang mussten sich Kinder und Eltern des evangelischen Kindergartens gedulden. Am Freitagnachmittag nun endlich wurde der erweiterte Spielplatz eingeweiht.
In ihrer Rede bedankte sich Kindergartenleiterin Elke Sauer bei allen Helfern und Spendern für ihr Engagement. Fachlich unterstützt wurden die Eltern von Karl Scheili, die Eltern von Karl Scheili te auf die Erweiterung und organisierte die Verwirklichung. „Für die Entscheidung waren unzählige Arbeitseinsätze notwendig“, berichtete Wiebke Reutiger, Vorsitzende des Fördervereins. „Aber die Arbeit hat sich gelohnt.“ Der Spielplatz sich außerdem zu der Entwicklung der Kinder einen großen Teil bei und fördere die Sinne, sagte Elke Sauer.

Baumstamm statt Leiter
Beispiel ist das Schiff, auf dem statt einer Leiter ein Baumstamm zum obersten Deck führt. Die geritzten Emschnitte helfen den Kindern hoch, aber beim Herunterkommen muss den Kleinen noch geholfen werden.
Insgesamt war für den Spielplatz eine Lastwagenladung Eichenholz nötig, über auch 18 000 Euro. Das Projekt wurde von verschiedenen Organisationen unterstützt, bei denen sich Sauer vor der offiziellen Einweihung auch be-

Herwig kam nicht mit leeren Händen: Insgesamt 400 Euro, die Gewinne der letzten bürgermeisterlichen Skatrunden, gingen an den Kindergarten. Mit der Spielplatzenerweiterung sind die Arbeiten an evangelischen Kindergarten noch nicht abgeschlossen. Schon bald wird mit den Arbeiten für den Anbau der U3-Gruppe begonnen. (zsg)

(HNA)

Raum- und Milieugestaltung für Menschen mit Demenz

In Eschwege-Niederhone konnte die erste ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz im Werra-Meißner-Kreis eröffnet werden. Die besondere Konzeption des Trägers Hospital St. Elisabeth setzt voraus, dass auch das räumliche Umfeld auf die Lebenswelt von Menschen mit Demenz ausgerichtet ist.

Vor allem Raum und Milieu sollen den Menschen mit Demenz eine Orientierung im Lebensalltag bieten. Konkret wurde u.a. ein grafisches Farbkonzept in der Innenraumgestaltung umgesetzt, um den Orientierungssinn der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und den Bezug zum Quartier zu verdeutlichen.



Innenraumgestaltung in der neuen Wohngruppe

Bürgerstiftung wissenschaftlich

Seit dem Gründungsjahr 2004 hat die Bürgerstiftung bis Ende 2013 genau 97 Projekte mit insgesamt rund 76.500 € unterstützt. Gefördert werden gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. In besonderer Weise berücksichtigt werden Projekte, die von großem ehrenamtlichen Engagement getragen werden.

Treuhandstiftungen

Hildegard-Fischer-Stiftung

Die treuhänderisch von der Bürgerstiftung verwaltete Hildegard-Fischer-Stiftung verfügt über ein Stiftungsvermögen von 59.700 Euro. Zweck der Stiftung ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere auf dem Gebiet der individuellen Hilfe für Menschen, die an Multiple Sklerose erkrankt sind.

Auf Vorschlag des Stiftungsbeirats wurden für 2013 Fördermittel in Höhe von 1.300 Euro beschlossen, die an die Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Werra-Meißner-Kreises ausgezahlt werden. Die Gesellschaft verwendet dieses Geld, wie bereits im Vorjahr, zur anteiligen Finanzierung krankengymnastischer Behandlungen für die MS-Kranken. Die Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Werra-Meißner-Kreises besteht inzwischen seit mehr als drei Jahrzehnten. Unter der Leitung von Frau Ilse Kalden leistete die Gesellschaft in aufopferungsvoller Weise wichtige und notwendige Unterstützung und

Betreuungsarbeit für Menschen, die unter der Multiple-Sklerose-Krankheit leiden. Sowohl im bisherigen Beirat - durch den Tod von Joachim Tappe - als auch in der MS-Gesellschaft durch den Tod von Ilse Kalden gab es personelle Veränderungen. In der Sitzung vom 17. Januar 2014 wurde der Beirat mit Norbert Gittel als Vorsitzendem des Beirats sowie Margarethe Knolle und Wolfgang Fischer aus dem Vorstand der Bürgerstiftung neu besetzt. Matthias Sadowsky gehört dem neuen Beirat als beratendes Mitglied an.



Der Beirat mit Wolfgang Fischer, Matthias Sadowski und Norbert Gittel (Vorsitzender). Nicht abgebildet: Margarethe Knolle

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung befindet sich seit dem Jahr 2008 in treuhänderischer Verwaltung der Bürgerstiftung Werra-Meißner. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe. Förderungen sind auf das Gebiet des Werra-Meißner-Kreises begrenzt.

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung verfügt über einen Beirat, der über die Verwendung der Stiftungsmittel beschließt. Der Beirat besteht zurzeit aus fünf Personen. Ihm gehören die Stifterin Ursula Meißner sowie Ursula Baumgärtel-Blaschke, David Barié, Peter Höbbel und Andrea Stöber als Mitglieder an.

Das Stiftungsvermögen beträgt 106.000 Euro. Aus den Erträgen der Stiftung erhielt in 2013 das Junge Theater Eschwege eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro für eine Funk-Mikrofonanlage. Die Verstärkeranlage wurde in den Räumen installiert und verbessert die Bühnenaufführungen

in technischer Hinsicht. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, junge Menschen im Umgang mit der Veranstaltungstechnik zu schulen. Bei der Aufführung von "Peterchens Mondfahrt" im Dezember 2013 kam die Anlage erstmalig zum Einsatz. Die Stifterin Ursula konnte sich bei der Premiere persönlich davon einen Eindruck verschaffen.



„Peterchens Mondfahrt“ des Jungen Theaters mit Ursula Meißner in der Mitte



*„Ich unterstütze die
Bürgerstiftung,
weil ich von der
guten Arbeit
überzeugt bin.“*

Uwe Brückmann,
Direktor des Landes-
wohlfahrtsverbands
Hessen, Hessisch
Lichtenau

Eitel O. und Helga Höhne-Stiftung

Mit der Gründung dieses Stiftungsfonds hat Frau Helga Höhne im Jahr 2011 ein dauerhaftes Andenken an ihren Mann Eitel O. Höhne geschaffen. Dieser hat als Landtagsabgeordneter und langjähriger Landrat die Geschicke des Werra-Meißner-Kreises über eine lange Zeit gelenkt und sich maßgeblich für kulturelle und naturschützende Ziele in unserer Region eingesetzt.

Dementsprechend ist der Zweck des Stiftungsfonds die Förderung von Projekten in den Bereichen Kinder- Jugend- und Altenpflege, Kunst, Kultur und Denkmalpflege, Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege. Vorrangig sollen junge Menschen zur Förderung ihrer musischen Begabung unterstützt werden. Bei allen geförderten Maßnahmen muss ein Bezug zum Gebiet des Werra-Meißner-Kreises beziehungsweise ein Beitrag zum Gemeinwohl der in diesem Landkreis lebenden Menschen gewährleistet sein.

Für den Stiftungsfond besteht ein Beirat, der die Erfüllung des Stiftungszweckes und die Erstellung des Jahresabschlusses überwacht. Dieser beschließt auch über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsfonds. Der Beirat setzt sich aus der Stifterin Frau Helga Höhne, Frau Ursula Baumgärtel-Blaschke und Herrn Jürgen Zick zusammen und hat im Jahr 2013 erstmalig eine Projektförderung beschlossen. Unterstützung erfährt die musikalische Früherziehung von Kindern in einer Kindertagesstätte.

Stiftungsfonds

Für Stifter, die einen bestimmten gemeinnützigen Zweck nachhaltig unterstützen wollen, ohne eine aufwendige Organisationsstruktur aufzubauen, legt die Bürgerstiftung innerhalb ihres Stiftungskapitals eigene Stiftungsfonds an. Der Stifter oder die Stifterin bestimmen den Namen des Fonds und die Verwendung seiner Erträge, zum Beispiel die Förderung einer Kultur- oder Bildungseinrichtung, die Unterstützung konkreter Projekte für Kinder und Jugendliche oder andere gemeinnützige Zwecke.



*„Der Evangelische
Kirchenkreis ist Stifter,
weil das Gemeinwohl
Rückenwind braucht.“*

Dr. Martin Arnold, Dekan des
Kirchenkreises Eschwege



*„Ich engagiere mich bei
der Bürgerstiftung Werra-
Meißner, weil Ehrenamt
Unterstützung braucht.“*

Sigrid Erfurth, Mitglied des Hessi-
schen Landtags, Neu-Eichenberg

*"Ich engagiere mich bei der Bürgerstiftung
Werra-Meißner, weil ich mit der Mat-
thias-Kaufmann-Stiftung, und wei-
teren Stiftungen, die sich für die
Unterstützung sozialer Einrich-
tungen unserer Region einset-
zen, gute Erfahrungen
gemacht habe."*



Fritz Kaufmann, Rentner,
Hessisch Lichtenau

„Ich unterstütze die Bürgerstiftung, weil ich es für eine der vornehmsten Aufgaben von Politik erachte, Gutes zu stiften, wohltätige Zwecke zu fördern und soziales Engagement zu unterstützen. Dies entspricht nicht nur einem christlichen Menschenbild, sondern lässt den Grundwert der Solidarität praktische Wirklichkeit werden.“



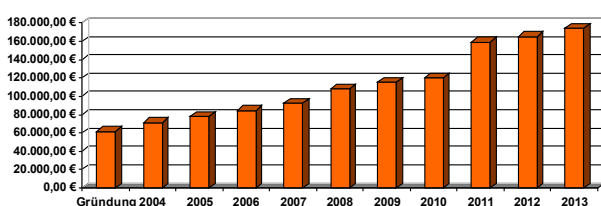
Lothar Quanz,
Mitglied des Hessischen
Landtags, Eschwege

Das Vermögen der Bürgerstiftung hat sich im Jahr 2013 um 9.000,00 Euro erhöht. Davon entfallen 6.900 Euro auf Zustiftungen und 2.100 Euro auf eine Zuführung zu den Rücklagen. Die Zustiftungen betragen damit insgesamt 97.469 Euro. Zusammen mit dem Grundstockkapital zu Beginn der Stiftung von 61.600 Euro und einem aus Rücklagen zugeführten Betrag von 5.931 Euro ergibt sich zum 31.12.2013 ein Stiftungskapital von 165.000 Euro.

Daneben sind eine Kapitalerhaltungsrücklage von 5.000 Euro und sonstige Ergebnismrücklagen von 4.000 Euro vorhanden. Das Stiftungsvermögen – Stiftungskapital einschließlich Rücklagen – beläuft sich per 31.12.2013 damit auf 174.000 Euro. Außerdem besteht aus den Ergebnissen der Geschäftsjahre 2012 und 2013 ein Mittelvortrag von 13.759,21 Euro.

Die Einnahmen, aus denen die Bürgerstiftung ihre Arbeit finanziert, sind im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Finanzanlagevermögen sowie Spendeneinnahmen, Bußgeldzuweisungen und Erträge aus Veranstaltungen. Erfreulich hoch waren im Jahr 2013 erneut die Spenden und Bußgeldzuweisungen von zusammen 8.100 Euro

Entwicklung des Stiftungsvermögens



Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

Kapitalanlagen	173.525,86
Bankguthaben	17.023,39
Sonstige Vermögensgegenstände	2.110,00
Gesamt	192.659,25

Passiva

Grundstockvermögen	61.600,00
Zustiftungen	97.469,00
Rücklagen	14.931,00
Mittelvortrag	13.759,21
Rückstellungen	4.900,04
Gesamt	192.659,25

Erträge

Spenden	6.200,00
Bußgeldzuweisungen	1.900,00
Erträge Finanzanlagevermögen	4.592,06
Sonstige Zinsen und Erträge	1.847,79
Verwaltung Treuhandstiftungen	500,00

Aufwendungen

Projektförderungen	12.750,00
Öffentlichkeitsarbeit	756,74
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonstige Geschäftsausgaben	788,20

Bürgerstiftung wissenswert

Das aus vielen Einzelbeträgen gestiftete Vermögen der Bürgerstiftung ist ihr Grundstock und darf nicht verausgabt werden. Aus den Zinserträgen des sicher angelegten Vermögens und weiteren Einnahmen fördert die Bürgerstiftung gemeinnützige Projekte im Werra-Meißner-Kreis. Gemeinsam mit den Treuhandstiftungen verwaltet die Bürgerstiftung heute ein Kapital von knapp 340.000 €, das zugunsten des Gemeinwohls im Werra-Meißner-Kreis von Bürgern für Bürger nachhaltig eingesetzt wird. Stifterin und Stifter kann jeder Interessierte ab einer Spende von 500 Euro werden.

Stifterportrait

Hans-Joachim Bertram, Eschwege



Als kirchlicher Mitarbeiter habe ich über lange Jahre die Werkstatt für junge Menschen Eschwege geleitet. „Die Werkstatt“ ist eine Einrichtung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, benachteiligte, vor allem junge Menschen bei der beruflichen Orientierung zu fördern, aber auch bei der alltäglichen Lebensbewältigung zu unterstützen. Nach meinem Ausscheiden im vergangenen Jahr möchte ich weiterhin eine Arbeit unterstützen, die im sozialen Bereich sinnvolle Hilfeansätze und Projekte - neben der Ausschöpfung aller staatlichen Möglichkeiten - fördert.

Das Engagement für benachteiligte (junge) Menschen liegt mir sehr am Herzen: es ist Gebot christlicher Nächstenliebe, ebenso entspringt es der Einsicht, dass eine demokratische Gesellschaft nur so gut funktionieren kann, wie es gelingt, auch sozial und ökonomisch Schwächere zu unterstützen und ihre Chancen auf Teilhabe zu verbessern.

Mit meiner Zustiftung möchte ich dazu beitragen, insbesondere Initiativen/Projekte zu ermöglichen, die diesem Anspruch gerecht werden. Die Bürgerstiftung unterstütze ich, weil der Werra-Meißner-Kreis zu meiner Heimat geworden ist und mir der regionale Bezug der Stiftung wichtig ist. Von der Zielsetzung der Stiftung, sowie dem Engagement der in ihr Aktiven bin ich voll überzeugt.

Mir ist allerdings auch bewusst, dass es in vielen Fällen nicht allein auf die finanzielle Zuwendung ankommt, sondern ebenso auf das Engagement des/der Einzelnen für wichtige und sinnvolle Aufgaben. Ich bin deshalb auch gerne bereit, mich persönlich für entsprechende Initiativen/Projekte einzusetzen.

DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung – gleich welcher Höhe – werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt. Die Bürgerstiftung prüft, bewertet und entscheidet auf der Grundlage bei ihr eingegangener Förderanträge.

Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Zustifter unterstützen die beständige Finanzsäule der Bürgerstiftung und ihrer Förderarbeit. Sie geben der Bürgerstiftung ihren „langen Atem“, der über Generationen hinweg wirken soll. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

Zeit spenden

Wer hat denn schon Zeit zu verschenken? Vielleicht aber doch. Weil es Spaß macht und weil es Sinn stiftet. Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

Ideen stiften

Etwas neues Gutes in die Welt bringen, auch diesen Anspruch verfolgt die Bürgerstiftung. Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner

IBAN: DE 19 5225 0030 0000 0247 45

BIC: HELA DE F1 ESW

Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“

Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.

Stifterinnen und Stifter



Stifterforum auf Burg Ludwigstein

Am 27. Juni 2013 traf sich das 9. Stifterforum in der schönen Ambiente der Burg Ludwigstein. Zum Stifterforum, der Gemeinschaft aller Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter wird einmal pro Jahr eingeladen. Stiftungsvorstand und Stiftungsrat informieren über die Projektförderungen und andere Aktivitäten zur Erfüllung des Stiftungszwecks. Zudem stehen sie für Fragen, Diskussion und Anregungen zur Verfügung. Abgerundet wurde das Treffen mit einer Burgführung inklusive Zusammentreffen mit Burgskelett Hugo sowie einem leckeren Imbiss und netten Gesprächen.



Teilnehmer des 9. Stifterforums

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

Privatpersonen: Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Corinna Bartholomäus, Witzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Hans-Joachim Bertram, Eschwege; Uwe Brückmann, Hessisch Lichtenau; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag und Sabine Wilke, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke, Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Hans Giller, Meinhard; Amei und Dr. Hans Joachim Glauner, Witzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Claudia Hörhammer, Wanfried; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Meißner; Edgar Ingrisch, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard; Gabriele Keßler, Wehretal; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast (†), Herleshausen; Elme und Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Heiligenstadt; Hans-Werner Kretschmer, Eschwege; Hildegard Kunze, Hessa; Ursula Meißner, Bad Sooden-Allendorf; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Stefan Reuß, Witzenhausen; Karl-Heinz Riechel, Neu-Eichenberg; Fritz Roßberg (†), Witzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Helmut Schmidt, Herleshausen; Kurt-Dieter Schrauth, Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin (†), Neu-Eichenberg; Barbara Stolterfoth, Waldkappel; Andrea Stöber, Bad Sooden-Allendorf; Renate Tappe und Joachim Tappe (†), Witzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzenhausen; Elvira Valtink, Witzenhausen; Karl-Otto Weinaug, Witzenhausen; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Wessler, Hann. Münden.

Institutionen/Unternehmen: Arbeitskreis gemeindenaher Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Eschwege; Evangelischer Kirchenkreis Witzenhausen; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzenhausen; Ingenieurbüro Christoph Henke, Witzenhausen; Interdisziplinäre Praxis für ambulante Rehabilitation Wolf GmbH, Eschwege; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzenhausen; Oetzel-Brandenschutzservice, Hessisch Lichtenau; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Eschwege e.V.; Volkshochschule Witzenhausen e.V.; Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH, Eschwege; Wolf Dienstleistungen GmbH, Eschwege; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.

Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, weitere Projekte zu fördern und die Arbeit der Bürgerstiftung weiter bekannt zu machen.